

Nachwuchsforscher erhalten bei Forum Plattform

An WHZ werden derzeit rund 30 Wissenschaftler mit Geld der EU gefördert

Hoch qualifizierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen werden heute dringend gesucht. An der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) werden aktuell rund 30 Wissenschaftler in fünf Nachwuchsforschergruppen gefördert. Damit trägt die Hochschule zur Erhöhung der Attraktivität des Wissenschaftsstand-

orts bei. Die Forschergruppen werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds über mehrere Jahre gefördert. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Forschungsprojektes auf einem Fachgebiet zu spezialisieren und gegebenenfalls zu promovieren. Durch den engen Kontakt zu kooperierenden Unter-

nehmen können sich die jungen Wissenschaftler vernetzen und wichtige Kontakte knüpfen. Die Nachwuchsforschergruppen stellen sich zum Forschungsforum „Mobilität“ am 7. November ab 16 Uhr in der Keplerstraße 2 in Zwickau vor. Anmeldung: prorektor.forschung@fh-zwickau.de (IM)



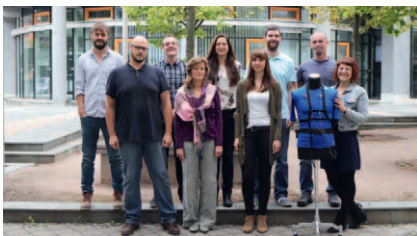
DEF-suE – Demographic energy-balanced Framework for sustainable urban Environments

Die Region Zwickau und Westsachsen gehört zu denjenigen mit den meisten älteren Menschen in Deutschland. Für die lokale Wirtschaft eine große Herausforderung. Die Wissenschaftler beschäftigen sich mit der Frage: Wie kann ein würdevolles Wohnen im Alter energie- und kostensparend realisiert werden. Die Ergebnisse aus den beiden vorherigen Nachwuchsforschergruppen A²LICE Ambient Assisted Living in Controlled Environments und Low Energy Living fließen in das Projekt mit ein.



Der spinale Querschnitt – Wege aus der Hilflosigkeit unter Nutzung modulierter Hirnströme

Ein Team von Wissenschaftlern sucht nach Wegen, um die Folgen von Querschnittslähmung zu mindern. Das Forschungsprojekt soll die Übertragung von Bewegungssignalen an die Muskulatur realisierbar machen.



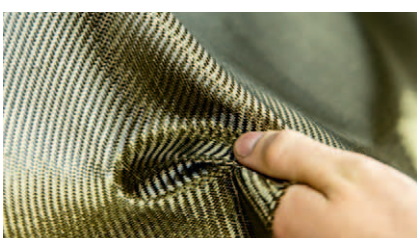
midaskMU – Optimierung von Arbeitsschutz und Mitarbeitermobilität durch digitales, modulares und mobiles Gesamtkonzept für Mitarbeiter und KMU

Seit Juli 2017 arbeiten die Wissenschaftler der Nachwuchsforschergruppe „midaskMU“ an der Optimierung des Arbeitsschutzes und der Mitarbeitermobilität. Dafür entwickeln sie ein Assistenzsystem zur Bewertung von Arbeitsbeanspruchungen. Dieses besteht im Wesentlichen aus einem Messanzug, welcher die dafür erforderlichen Daten liefern soll.



Mobil bis ins hohe Alter

Die Implantation von künstlichen Hüftgelenken sowie die Versorgung von Oberschenkelknochenfrakturen gehören in Deutschland zu den häufigsten Operationen. Die Wissenschaftler forschen an der Entwicklung verschleißarmer Implantate, damit die Mobilität bis ins hohe Alter gewährleistet werden kann.



Faserverstärkte Leichtbauwerkstoffe – Von der Forschung in die Praxis

Faser-Kunststoff-Verbunde (FKV) bieten ein enormes Leichtbaupotenzial. Das Ziel der Nachwuchsforschergruppe ist, eine Fertigungsprozesskette eines FKV-Bauteils abzubilden. Durch Fokus auf die werkstofflichen und konstruktiven Besonderheiten, sollen die daraus resultierenden Vorteile und das Leichtbaupotenzial vollumfänglich ausgenutzt werden.